

Mona Ragy Enayat

Nach Leipzig kam ich Kurz nach der Wende, geblieben bin ich bis heute. Geboren und aufgewachsen bin ich in Kairo. Dort besuchte ich die französische Schule und anschließend die Akademie der feinen Künste, wo ich mein Diplom in Malerei, Kunstgeschichte und Theaterdekoration erhielt. Schon aufgrund der Schulzeit war ich international geprägt und wollte für mein Aufbaustudium nach Europa gehen. Zunächst lernte ich in München und Österreich Deutsch und bewarb mich anschließend in München und Leipzig. Von beiden Kunsthochschulen erhielt ich dann eine Zusage.

Der Entschluss für Leipzig fiel mir leicht, da ich von Leipzig durch meinen Vater, der Schriftsteller ist, und durch meine Tätigkeit als Illustratorin in einem Kinderbuchverlag viel gehört hatte und ich so auch neugierig auf ein Leben in der damaligen DDR war. München kannte ich bereits.

Dann kam die Wende und ich war sehr begeistert, so etwas miterleben zu dürfen. Ich fing an mich politisch zu engagieren, war Mitglied im Neuen Forum, nahm an den Friedensgebeten in der Nikolaikirche und anschließenden Montagsdemo teil. Nicht nur mein Umfeld veränderte sich damals radikal, auch ich fühlte mich wie neu geboren. Leider verlor ich damals mein Stipendium, aber Freunde und auch Professoren drängten mich, irgendwie zu versuchen hier zu bleiben. Ganz viele Leute halfen mir damals, bis ich endlich ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienst erhielt, mit dem ich mein Studium schließlich fortsetzen konnte.

Das Thema Menschenrechte war mir immer sehr wichtig. Daher steht in meiner Kunst der Mensch im Mittelpunkt, unabhängig von seiner Herkunft und Nationalität.

Ich habe mehr als 80 Ausstellungen gemacht und 15 Bücher herausgegeben, spreche 4 Sprachen und habe 12 Jahre studiert - trotzdem kann ich nicht von meiner Kunst allein leben, also musste ich darüber hinaus als Kunst und Sprachpädagogin tätig werden. Freischaffend allein von der Kunst zu leben- das ist leider eine Illusion.

Ich bin Malerin, Grafikerin, Buchillustratorin, Übersetzerin, schreibe eigene Gedichte, komponiere, singe arabische Lieder und begleite mich dazu auf der orientalischen Laute. Ich habe hunderte Konzerte gegeben, sogar im großen Saal des Leipziger Gewandhauses. Ich arbeite als Kunstpädagogin und unterrichte regelmäßig in Schulen.

Mein Lebensmotto lautet: Wenn wir heute nichts tun, leben wir morgen wie vorgestern.